

Station 7011: 0551/39-66781
Station 7014: 0551/39-8683
Station 7023: 0551/39-66544

Patientinneninformation:

Einlage eines Bandes (TOT) unter die Harnröhre

Sehr geehrte Patientin,

mit diesem Schreiben informieren wir Sie über den weiteren Verlauf nach der Operation.

Bei Ihnen ist zur Behandlung der Harninkontinenz bei körperlicher Belastung, die auf eine Schwäche des Beckenbodens und des Harnröhrenschließmuskels zurückzuführen ist, die Einlage eines Bandes erforderlich. Dieses Band wird in Vollnarkose oder Rückenmarksbetäubung im Bereich der Harnröhre platziert und soll dazu führen, dass es bei körperlicher Belastung zu keinem Urinverlust oder zumindest zu einer deutlichen Reduktion des Urinverlusts kommt.

Die möglichen Risiken, Komplikationen und Alternativen zum geplanten Eingriff werden wir Ihnen in einem persönlichen Gespräch erklären und Ihr Einverständnis dokumentieren.

Ablauf des stationären Aufenthaltes:

Nach der Operation werden Sie für einige Stunden in unserem Aufwachraum überwacht. Sollte es keine Auffälligkeiten geben, werden Sie in Ihr Zimmer auf der Station zurückverlegt. Die Entlassung erfolgt in der Regel am 2.-3. Tag nach der Operation.

Medikamente:

Bitte informieren Sie Ihren Stationsarzt bzw. das Pflegepersonal über Medikamente, die Sie von Haus aus einnehmen. **Blutverdünnende Medikamente** dürfen Sie nur nach Rücksprache mit Ihrem Arzt einnehmen. Darüber hinaus kann es sein, dass Sie vom Stationsarzt zusätzliche Medikamente während Ihres stationären Aufenthaltes bzw. für die Zeit danach verordnet bekommen. Diese sind im Entlassbrief erwähnt.

Thrombose:

Zur Vermeidung von Thrombosen erhalten Sie während des stationären Aufenthaltes täglich eine Bauchspritze und müssen Antithrombosestrümpfe tragen. Evtl. müssen Sie die Thromboseprophylaxe zu Hause fortsetzen, genaue Informationen finden Sie im Entlassbrief.

Harnröhrenkatheter:

- Nach Einlage des Bandes wurden ein **Harnröhrenkatheter in die Blase** und eine **Tamponade in die Scheide** eingelegt. **Diese werden am 1. Oder 2. Tag nach der Operation entfernt.**
- Nach Entfernung des Harnröhrenkatheters am Tag nach der Operation, können Sie in der Regel wieder ganz normal Ihre Blase entleeren. Aufgrund der geänderten Situation hinsichtlich der Blasenentleerung kann es trotzdem einige Tage dauern, bis Sie sich an die neue Situation gewöhnt haben. Daher sollten Sie am Anfang Ihre Blase vorsichtig entleeren, d. h. Sie sollten nicht zu stark pressen.
- Vor Entlassung kontrollieren wir mittels Ultraschalluntersuchung, ob sich die Blase komplett entleert (sog. Restharmessung), da es in seltenen Fällen vorkommen kann, dass die Blase sich nicht richtig entleeren kann.

Titel des Appendix: Patienteninformation Urogynäkologische Eingriffe	Nr. des Appendix: App. 1	zugehörig zu SOP: URO_018	gültig ab: Januar 2016	gültig bis: Revision
---	-----------------------------	------------------------------	---------------------------	-------------------------

Kostaufbau:

- Sie können 6 Stunden nach der Operation zuerst schluckweise trinken. Vertragen Sie die Flüssigkeit, so können Sie bis zu 1,5 Liter trinken.
- Am Morgen nach der Operation erhalten Sie bereits ein Frühstück.

Duschen:

Sie dürfen 2 Tage nach der Operation bereits wieder duschen.

Was dürfen Sie bzw. worauf sollten Sie nach der Operation achten?

- Vollbäder oder Saunabesuche sollten erst 6 Wochen nach der Operation erfolgen, um eine ungestörte Wundheilung zu erreichen.
- Desweiteren sollen Sie sich für 6 Wochen körperlich schonen und schweres Heben vermeiden.
- Ggf. vaginale Ostrogenisierung

Ärztliche Nachkontrollen:

Wir empfehlen Ihnen regelmäßige Kontrollen bei Ihrem niedergelassenen Arzt.

Am letzten Tag Ihres stationären Aufenthaltes verlassen Sie unsere Station mit einem Entlassbrief. Er enthält alle wichtigen Informationen für Ihren Urologen und/oder Hausarzt, bei denen Sie sich kurzfristig zur Kontrolle vorstellen und den Entlassbrief abgeben sollten, da der Arztbrief auch eine Empfehlung für die weitere Diagnostik bzw. Therapie enthält. Es ist möglich, dass Sie bei Entlassung einen vorläufigen Arztbrief erhalten, in dem einige Angaben noch fehlen (z. B. das Ergebnis der Steinanalyse). Bei der Entlassung wird ihr Stationsarzt Ihre Fragen zum weiteren Vorgehen beantworten. Dieses können Sie auf dem Formular „**Haben Sie Fragen zu Ihrer Entlassung**“, welches Ihnen bei der Aufnahme ausgehändigt wird, vorab formulieren. Sobald alle Angaben vorliegen, bekommt Ihr Urologe oder Hausarzt einen endgültigen Brief zugesendet.

Bei akuten Problemen wenden Sie sich bitte an Ihren niedergelassenen Arzt oder unsere Ambulanz (Aufzug B2, Ebene 2). Ab 15:30 Uhr und an Wochenenden/Feiertagen erreichen Sie den diensthabenden Urologen über die allgemeine Notaufnahme.

Sollten nach der Entlassung Fragen auftauchen, bitte zögern Sie nicht, uns auf Station zu kontaktieren.

Wir wünschen für die Genesung alles Gute und stehen Ihnen im medizinischen Notfall Tag und Nacht, auch nach Ihrer Entlassung, jederzeit zur Verfügung.

Ihr
Prof. Dr. Trojan
und das Team der Klinik für Urologie

Titel des Appendix: Patienteninformation Urogynäkologische Eingriffe	Nr. des Appendix: App. 1	zugehörig zu SOP: URO_018	gültig ab: Januar 2016	gültig bis: Revision
---	-----------------------------	------------------------------	---------------------------	-------------------------